

Reinhold Sack

Bedeutung und Motivation der Kinder und deren Beziehung zum Schachspiel

Die Aufgabe eines Schachtrainers ist es die Kinder zwischen dem 4. und 12. Lebensjahr in die Materie des Schachspiels einzuführen.

Da Kinder keine kleinen Erwachsenen, sondern weitgehend von diesen abhängig sind, gilt es auf erzieherische Weise den Kindern das dafür erforderliche Rüstzeug zur Verfügung zu stellen, was auf spielerische, kindgerechte und dem Alter entsprechende Weise erfolgen sollte.

Hierbei sind ab dem 10. Lebensjahr durch abstrakte Denkopoperationen die größten Fortschritte sichtbar. Ab diesem Alter sind sie bereits in der Lage sich ca. 20 Minuten mit voller Konzentration dem Spiel zu widmen. Man sollte entsprechend der Konzentrationstabelle die Pausen einplanen und auf die 11 Konzentrationsregeln, die optimale Bedingungen schaffen sollen, achten. Hierbei sollte die Konzentrationsübung mit geschlossenen Augen die Stellungen der einzelnen Schachfiguren wiederzugeben so oft wie möglich geübt werden.

Es ist auch wichtig zu prüfen welchen Einfluss die Lern- und Leistungsanforderungen seitens der Kinder bzw. des Trainers bewertet werden.

Ganz wichtig ist hier neben Lob und Anerkennung die Vermittlung von Erfolgserlebnissen und Schaffung von Leistungsanreizen. Durch individuelle Gespräche und Delegation kleiner Aufgaben wird Kontinuität und Verantwortungsbewusstsein gefördert.

Durch eine abwechslungsreiche Gestaltung mit vielfältigen Methoden, verschiedene Rätsel- und Ratespiele, Setzung von Teilzielen, kleinere Turniere u. auch andere Freizeitveranstaltungen kann der Schachunterricht zu einem echten Erlebnis für die Kinder werden.

Durch die Merkmale des Spiels, wie dessen Selbstzweck, wobei das Zeitbewusstsein zeitweise ausgeschaltet bleibt, der Realitätsbezug sich auf das Spiel und den Partner konzentriert und die durch die häufigen Wiederholungen gebildeten Rituale erfährt das Schachspiel eine positive Eigendynamik.

Die Soziale Form des Spiels, das auf der Einhaltung der Spielregeln basiert und doch gerade dadurch den besonderen Reiz ausmacht, wird der Wettbewerbscharakter immer bedeutender für die Kinder. Da sich die spezifischen Fähigkeiten und Kompetenzen erst bei Partnern gleichem Fähigkeitsniveau verfestigen ist diese Paarung für beide Partner besonders reizvoll.

Die Bedeutung von Regelspielen äußert sich auch in der Einhaltung von Regeln in anderen Bereichen, was dadurch leichter fällt. Die Kompliziertheit und Komplexität äußern sich auch durch ein besseres Verständnis anderer Zusammenhänge, die nicht auf einen Blick zu durchschauen sind. Das Spiel nach Regeln hilft auch bei der Bewältigung von Konflikten.